Bericht der Abteilung Paderborn

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1997

Die Abteilung Paderborn beklagt den Tod folgender Mitglieder:

Elfriede Balluf, Paderborn
Verlagsleiter a. D. Dr. Heinz Bauer, Borchen (Nachruf S. 458)
Realschullehrer Karl Behre, Beverungen
Dr. Ing. Hans Wilh. Benscheidt, Paderborn
Ltd. Regierungsdirektor Ferdinand Berendes,
Herzebrock
Fabrikant Friedrich Bröckelmann, Arnsberg

Chefredakteur Hubert Butterwegge, Paderborn Stud.-Direktor Norbert Frensemeier, Brühl Stud.-Direktor Dr. Werner Holle, Höxter Stud.-Direktorin Maria Kloppenburg, Wewelsburg Pfarrer Karl Reiner Mathei, Hövelhof Pfarrer Gerhard Rustemeyer, Paderborn Franziska Schröder, Paderborn

Dem Verein traten bei:

in Paderborn:

Dr. med. Josef Dierkes
Kaufmann Dr. phil. Franz-Josef Drewes
Archäologe Dr. phil. Stefan Fassbinder
Postoberamtsrat a. D. Fritz Franke
Dr. phil. Detlef Grothmann
Josef Kämper
Dr. med. Gerhard Schenk
Klaus Schwarz
Herm.-Josef Willeke
Dr. theol. habil. Michael Wittig

auswärts:

Oberstudienrat Bernhard Diekhaus, Kerpen Stadtarchivreferendar Dr. Christian Hoffmann, Friesoythe
Kaufmann Alfons Liese, Bestwig
Historiker Roland Linde, Horn-Bad Meinberg
Rektor a. D. Paul Lüning, Borchen
Studiendirektor a. D. Peter Möhring,
Bad Driburg
Auguste Müller, Büren-Siddinghausen
Realschullehrer Christoph Reichardt,
Beverungen
Annette Schäfer, Lippstadt
Eberhardt Wandt, Borchen

Am 31. Dezember 1997 zählte die Abteilung Paderborn 1090 Mitglieder.

In der zweiten Hälfte des Wintersemesters 1996/97 sprach am 14. Januar 1997 Dr. phil. Gerd Krüger, Essen, über das Thema "Von den Einwohnerwehren zum Stahlhelm. Nationale Kampfverbände in Westfalen in der Weimarer Republik" (in WZ 147, 1997, S. 405-432). Hauptkonservatorin Dr. phil. Gabriele Isenberg, Münster, berichtete am 4. Februar 1997 unter dem Titel "Weder Eresburg noch Irminsul" über Ausgrabungen in der Kirche von Obermarsberg, und am 25. Februar 1997 ging Dr. Ralf Stremmel, Dortmund, unter dem Thema "Von der Industrie vergessen?" Spuren der Wirtschaftsgeschichte im Paderborner Land im 19. und 20. Jahrhundert nach.

Am 12. April fand die Jahreshauptversammlung der Abteilung im Märkischen Museum zu Witten statt. Professor Dr. phil. Heinrich Schoppmeyer, Bochum/Witten, behandelte in seinem Vortrag "Die märkischen Freiheiten und

Minderstädte". Die anschließende Studienfahrt ging nach Hattingen und Blankenstein.

In Zusammenarbeit mit dem Kolloquium "Sachsen und Franken in Westfalen" lud die Abteilung am 22. April 1997 ein zu einem Referat von Dr. phil. Christoph *Grünewald*, Münster, über Neues zu diesem Thema.

Am 26. April führte Stellv. Bibliotheksdirektor Hermann-Josef *Schmalor* durch die Ausstellung "400 Jahre Buchdruck in Paderborn. Matthäus Pontanus, der Paderborner Erstdrucker" in der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek mit Exponaten aus dem Besitz des Altertumsvereins.

In Zusammenarbeit mit den Lehrenden der Geschichte der Universität/Gesamthochschule Paderborn veranstaltete die Abteilung einen Vortrag von Prof. Dr. phil. Franz *Fuchs*, Regensburg, über das Thema "Ein Soester in Kärnten. Eine unbekannte Lebensbeschreibung des Johannes Schallermann aus Soest (gest. 1463)".

Museumsdirektor Dr. phil. Christoph *Stiegemann* führte am 26. April 1997 durch die Ausstellung "Welch kostbarer Grundstock". Die Bibliothek des Leander van Eß in der Burke Library des Union Theological Seminary in New York" im Diözesanmuseum Paderborn.

Konservator Dr. phil. Werner *Best*, Bielefeld, zeigte bei der Archäologischen Lehrwanderung am 21. Juni 1997 vor allem die neuergrabene Kapelle in der Wittekindsburg an der Porta Westfalica.

Die Sommerstudienfahrt des Vereins nach Sachsen-Anhalt vom 7. bis zum 10. August 1997 wurde im wesentlichen vom Leiter der Zentralen Kustodie der Museen der Universität Halle, Dr. phil. Ralf Torsten *Speler*, geprägt. Ziele waren Merseburg, Halle, Dessau, Wörlitz, Oranienbaum, Naumburg und Schulpforta.

Frau Kirchenmusikdirektorin Adelheid van der Kooi-Wolf, Paderborn, leitete die Orgelfahrt nach Thüringen mit Orgelvorführungen in der Wilhelmsburg zu Schmalkalden, der Kirche in Bettenhausen und der Stadtkirche in Meiningen.

Über den 49. Tag der Westfälischen Geschichte in Schwerte am 13./14. September 1997 wird besonders berichtet.

Das Wintersemester 1997/98 begann am 21. Oktober mit einem Vortrag von Dr. phil. Christian *Hoffmann*, Osnabrück, über das Thema "Die alten Schriften auf die Miste geworfen". Die Archive der Güter Engar (Kreis Höxter) und Bockum (Hochsauerlandkreis) in den Sammlungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Paderborn (in diesem Band S. 367).

Am 2. November 1997 wurde im Historischen Rathaus zu Höxter der Ignaz-Theodor-Liborius-Meyer-Preis auf Beschluß des Preisgerichts vom 27. Juni 1997 an Dr. phil. Jörg *Deventer*, Hamburg, verliehen für seine Dissertation: Das Abseits als sicherer Ort? Jüdische Minderheit und christliche Gesellschaft im Alten Reich am Beispiel der Fürstabtei Corvey (1550-1807) – erschienen als Band 21 der Forschungen zur Regionalgeschichte, hg. von Karl Teppe, Pader-

born 1996. Die Laudatio hielt Prof. Dr. phil. Arno *Herzig*, Hamburg. Das Preisgeld stiftete die Volksbank e.G., Paderborn.

Am Nachmittag erläuterte Sellv. Museumsleiter Dr. phil. Holger *Rabe* im Museum Höxter-Corvey die Ausstellung "Monumente des Größenwahns" über Entwürfe Albert Speers zur Neugestaltung Berlins.

In Zusammenarbeit mit den Lehrenden der Geschichte der Universität/Gesamthochschule Paderborn und der Ausstellungsgesellschaft "799 – Kunst und Kultur der Karolingerzeit" lud die Abteilung ein zu einem Vortrag von Prof. Dr. phil. Henry *Mayr-Harting*, Oxfort, über das Thema "Karl der Große, die Kaiserkrönung und die Sachsen".

Am 29. November 1997 ging die Museeumsfahrt zum Historischen Museum Bielefeld, das von Museumsdirektorin Dr. phil. Cornelia *Foerster* vorgestellt wurde.

Am 2. Dezember 1997 sprach der Leitende Staatsarchivdirektor a. D. Prof. Dr. phil. Hans-Joachim *Behr*, Münster, über das Thema "Eine überlebte, unsinnige und unzweckmäßige Zeitwidrigkeit? Die lippischen Länder im Spiel der Mächte."

Im Berichtsjahr erschienen der 147. Band der "Westfälischen Zeitschrift", 1997, und der 93. Band der "Zeitschrift Westfalen", 1995. In der Reihe "Studien und Quellen zur westfälischen Geschichte": Band 33, Dirk Strohmann, Anton Joseph Stratmann, Leben und Werk eines Malers aus dem Paderborner Hochstift, und Band 34, Thomas Schöne, Das Soester Stadtrecht vom 12. bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts. Zugleich ein Beitrag zur Entwicklung deutscher Stadtrechte im hohen und späten Mittelalter.

Der Codex 15 des Vereinsarchivs, Dekrete der Generalkapitel des Kartäuserordens 1406-1450 mit Verzeichnissen der verstorbenen Wohltäter und den Namen der Ordenshäuser und ihrer Vorsteher in Italien, Spanien, Frankreich, England, Deutschland, Ungarn, Preußen usw., eine Papierhandschrift aus dem 15. Jh., 119 Blätter, aus dem Eigentum des Gymnasiallehrers Franz Joseph Brand, ist unter dem Titel "The Paderborn Cartae" von John Clark in den "Analecta Cartusiana", hg. von James Hogg, Bd. 100,26, wissenschaftlich ediert worden (Institut für Anglistik und Amerikanistik der Universität Salzburg, Salzburg 1997).

Der mit den Regesten zu den Akten des Vereinsarchivs befaßte Dr. phil. Christian *Hoffmann* hat am 1. Mai 1997 den Vorbereitungsdienst bei der Staatlichen Archivverwaltung des Landes Niedersachsen angetreten. Das Arbeitsamt Paderborn ermöglichte die Fortsetzung der Maßnahme durch Dr. phil. Klaus-Peter *Kirstein*, Essen, ab 1. September 1997.

Teile des wissenschaftlichen Nachlasses des verstorbenen Pfarrers Walter Wahle (früher Störmede) wurden dem Testament entsprechend vom Verein übernommen und erschlossen.

Vom Realschuldirektor a. D. Johannes *Schefers*, Delbrück, erhielt der Verein als Leihgabe einen Band Manuskripte von Hubert *Schmidt* über Burg und Herrschaft Gradlitz sowie einen Band mit Veröffentlichungen zu Johannes Sporck 1979-1992.

Archiv und Bibliothek

Das Archiv hatte 1997 einen Zugang von vier Stücken (2 Codices, 2 Acta), benutzt wurden 117 Codices, 108 Acta, 42 Urkunden, 24 Mappen aus Nachlässen und 36 sonstige Archivmaterialien. Für die im Tresor der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek untergebrachten Bestände wurde ein Luftentfeuchtungsgerät angeschafft. Für eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme schenkte die PESAG AG einen Personalcomputer.

Die Vereinsbibliothek erwarb durch Tausch 165 Bände, als Geschenk 160 und durch Kauf 68, insgesamt 393 Bände. Im auswärtigen Leihverkehr wurden 168 Bände und 60 kopierte Aufsätze versandt an viele deutsche Bibliotheken, vor allem Universitätsbibliotheken sowie Bibliotheken in Österreich, den Niederlanden, in Belgien und Italien. Aus Archiv und Bibliothek erhielten Leihgaben die Volksbank Paderborn für eine Münzausstellung und das Diözesanmuseum Paderborn für eine Ausstellung "400 Jahre Augustiner-Chorfrauen".

In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Paderborn ließ der Verein verfilmen:

- 1. aus den Beständen der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek Paderborn, der Staatsbibliothek Berlin Stiftung Preußischer Kulturbesitz und des Herrn Rudolf Brüggemeier, Paderborn, die Paderborner Bistumszeitung "Leo", Jahrgänge 1878, 1880-1897, 1899, 1901-1904, 1906-1915, 1920-1923, 1926-1941;
- aus den Beständen der Akademischen Bibliothek, der Theodoriana und des Nordrhein-Westfälischen Staatsarchivs Münster die Schulprogramme des Gymnasiums Theodorianum Paderborn 1814/15-1914, 1924-1929.

Die Filme können in der Akademischen Bibliothek und im Stadtarchiv Paderborn benutzt werden.

Sammlungen

Die im Museum für Stadtgeschichte im Adam-und-Eva-Haus Paderborn untergebrachten Bestände des Vereins wurden durch Frau Dr. phil. Monika *Graen* neu verzeichnet und bewertet. Sechs Bilder, darunter zwei Zeichnungen von Johann Conrad Schlaun, Paderborn und Neuhaus 1719, und ein Werk aus der Leihgabe des Freiherrn von *Fürstenberg-Eggeringhausen* wurden an die Zentrale Restaurierungswerkstatt Haus Lüttinghof des Westfälischen Museumsamtes in Gelsenkirchen-Hassel gegeben.

Die Ausstellung "transit. Brügge-Novgorod. Eine Straße durch die europäische Geschichte" im Ruhrlandmuseum Essen zeigte vier Münzen des Vereins aus dem 14. Jahrhundert: Stadt Kolberg, Herzogtum Pommern, Deutscher Orden, die in Neuenbeken gefunden worden waren.

Frau Dr. phil. Alexandra Pesch konnte im Rahmen eines Werkvertrages die Ar-

chäologische Sammlung inventarisieren und fotografisch erfassen (in diesem Bande S. 227).

Der Verein hat auf Anregung von Frau Dr. *Pesch* dem Archäologischen Museum der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Prof. Dr. phil. Dieter *Salzmann*, Dr. phil. des. Heinz-Helge *Nieswandt*) 142 römische Gefäße, 13 römische Lampen, fünf nichtrömische Gefäße und eine Kiste mit Fragmenten römischer Gefäße, die nicht aus Westfalen stammen, sondern aus mehreren am Ende des letzten Jahrhunderts entstandenen Privatsammlungen antiker Objekte an den Verein gelangt sind, als Dauerleihgabe überlassen und so Forschung und Lehre zugänglich gemacht.

Auch die Ausstellung zur Geschichte der Stadt Salzkotten enthielt zahlreiche

Leihgaben aus den Beständen des Vereins.

Friedrich Gerhard Hohmann

Reinhard v. Bychowski

NACHRUF

Dr. Heinz Bauer †

Am 13. März 1997 ist unser Beiratsmitglied Dr. phil. Heinz Bauer im Alter von fast 80 Jahren verschieden. In Bliesheim Krs. Euskirchen geboren, wuchs er in Niedermarsberg auf, wo sein Vater Betriebsleiter der Heil- und Pflegeanstalten des Provinzialverbandes – des heutigen Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe – war. Mit dem Sohn des Marsberger jüdischen Lehrers blieb er bis zu dessen Tod vor wenigen Jahren in Freundschaft verbunden. Nach dem Besuch des Gymnasiums Theodorianum in Paderborn und des Städtischen Gymnasiums Warburg, wo ihn der von den Nationalsozialisten zurückgestufte Oberstudiendirektor Dr. Bernhard Reismann besonders beeindruckte und der Bund Neudeutschland ihn in seiner kritischen Haltung zum "Dritten Reich" bestärkte, studierte er nach der 1936 bestandenen Reifeprüfung an der Erzbischöflichen Philosophisch-Theologischen Akademie Paderborn. Im Freisemester an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. im Sommer 1939 wandte er sich neben der Theologie der Musikwissenschaft zu, er erhielt wichtige Anregungen für sein Geigenspiel im Collegium Musicum der Universität. Der Bratsche blieb er, im Streichquartett mit Freunden und im Paderborner Collegium Musicum, stets treu. Zum Wintersemester 1939/40 nach Paderborn zurückgekehrt, konnte er dort sein Studium fortsetzen. Er lernte seine spätere Frau Elfriede Busch aus Hemer kennen, die Pharmazie studierte, und wandte sich im zweiten Trimester 1940 an der Philipps-Universität Marburg dem Studium der Germanistik, der Geschichte und der Romanistik zu. Im Juni wurde er zum Heeresdienst eingezogen und 1941 in Rußland als Funker eingesetzt. Schwer verletzt konnte er im Sommersemester 1942 in Marburg bei dem Literaturhistoriker Max Kommerell aus dem Kreis um den Dichter Stefan George an einem Seminar über Goethes lyrische Zyklen teilnehmen. Kommerell regte ihn an, sich mit dem Werk des Dichters